



LAND
OBERÖSTERREICH

Ergebnis der Verkehrserhebung 2012

**Das Mobilitätsverhalten der
Wohnbevölkerung
und das Verkehrsaufkommen**

im Bezirk

FREISTADT

Ausarbeitung:

Ing. Berthold Pfeiffer

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Straßenbau und Verkehr
Abteilung Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr
Bahnhofplatz 1
4021 Linz

Linz, Jänner 2014



Ergebnis der Verkehrserhebung 2012

Das Mobilitätsverhalten der Wohnbevölkerung und das Verkehrsaufkommen im Bezirk Freistadt

Verkehrserhebung Oktober 2012:

Wichtiges Datenmaterial für Verkehrsplanung

Mit einer landesweiten Haushaltsbefragung "Verkehrserhebung 2012" hat das Land Oberösterreich die bewährte Tradition der laufenden Verkehrsbeobachtung (2001, 1992, 1982) fortgesetzt. Die Erhebung liefert **wichtiges Datenmaterial über das Mobilitätsverhalten der Oberösterreicher/innen als Informationsquelle und Entscheidungshilfe für die Verkehrspolitik** und die Verkehrsplanung. Mit ihrer Stichprobengröße stellen die oberösterreichischen Erhebungen die umfangreichsten im deutschsprachigen Raum dar.

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse für den Bezirk Freistadt:

1) Statistische Daten der Wohnbevölkerung des Bezirkes Freistadt:

Befragungsumfang und Rücklaufquote im Bezirk Freistadt

- Es wurden im Bezirk Freistadt rund **7.800 Haushalte befragt**.
- Die **Rücklaufquote** beträgt **60,2%**.

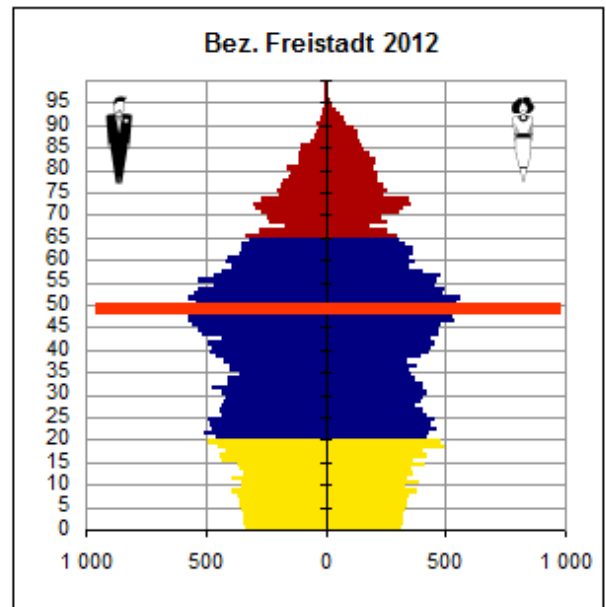
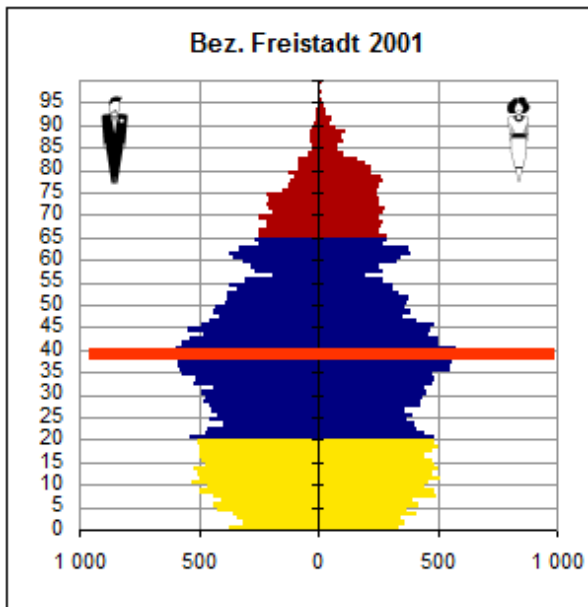
Demographische Kennzahlen der Bevölkerung

Dem allgemeinen demographischen Trend entsprechend, hat sich die Bevölkerungsverteilung auch im Bezirk Freistadt in Richtung älterer Jahrgänge verschoben, was auch in der Mobilität ihren Niederschlag findet.

- Im Bezirk Freistadt leben rund 59.200 Einwohner (Bevölkerung ab 6. Jahre)

Gegenüber 2001 zeigt sich, dass die demographische Verschiebung der Altersstruktur die Mobilitätskennzahlen im Bezirk beeinflusst:

- Leichte Zunahme der Gesamtbevölkerung im Bezirk um 1%
- Abnahme der Bevölkerung der 6 - 14 Jährigen um 23%
- Zunahme der 45 – 64 Jährigen um 41%



Erreichbarkeiten der ÖV-Haltestellen

Rund 28% der Wohnbevölkerung im Bezirk können eine Bahnhaltestelle zu Fuß erreichen. Bushaltestellen sind für rund 88% der Einwohner des Bezirkes zu Fuß erreichbar.

2) Mobilität der Wohnbevölkerung des Bezirkes Freistadt

GESAMTWEGE UND WEGEHÄUFIGKEIT

Der Vergleich der wichtigsten Kennzahlen zeigt, dass die beiden Verkehrserhebungen 2012 und 2001 in der Größenordnung zwar sehr ähnliche Werte liefern, jedoch gleichzeitig eine verkehrliche Tendenz zu mehr (motorisierter) Mobilität erkennbar ist.

- **In Summe legt die Wohnbevölkerung des Bezirkes Freistadt rund 157.300 Wege pro Werktag zurück.** Dies bedeutet eine Zunahme der Wege um 15,2%.
- Gegenüber der Verkehrserhebung 2001 hat die mobile Bevölkerung absolut um 6% und anteilmäßig von ca. 79% auf ca. 84% zugenommen.
- Die Anzahl der Wege pro mobiler Person ist zwischen 2001 und 2012 von 2,9 auf 3,2 Wege pro Tag gestiegen (Wegehäufigkeit).

WEGEANALYSE NACH VERKEHRSMITTEL

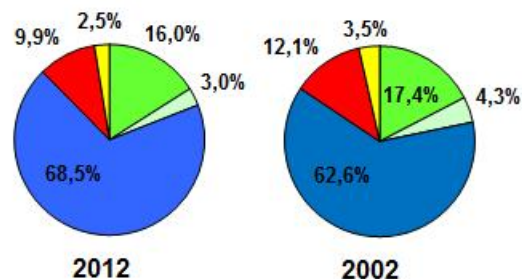
Bezüglich der Verkehrsmittelwahl der Wohnbevölkerung des Bezirkes ist es zwischen 2001 und 2012 zu einer **Zunahme der Wege im motorisierten Individualverkehr (MIV) sowie der Fußwege**, hingegen ist es zu einer **Abnahme der Wege im Öffentlichen Verkehr und mit dem Fahrrad** gekommen.

- **Auf den MIV entfallen im Jahr 2012 68,5% aller Wege** (ca. 105.600 Wege), wobei diese Wege um 24,1% zugenommen haben.
- **Der Öffentliche Verkehr (ÖV) nimmt einen Anteil von 9,9% ein** (ca. 15.200 Wege), diese Wege sind im letzten Jahrzehnt um 7,9% gesunken.
- **16,0% der Wege werden zu Fuß** (ca. 24.700 Wege) zurückgelegt, diese Wege sind um 4,3% gestiegen.
- Der **Radverkehrsanteil weist einen Anteil von 3,0%** (ca. 4.700 Wege) der Gesamtmobilität der Bewohner/innen des Bezirkes Freistadt. auf. Die Wege mit dem Rad haben gegenüber 2001 um 20,6% abgenommen.

Maßgebliche Veränderung des „Modal-Split“ der Wohnbevölkerung des Bezirkes Freistadt 2001 bis 2012:

Verkehrsmittelanteile der Wege relativ		
	VE2012	VE2001
zu Fuß	16,0%	17,4%
Fahrrad	3,0%	4,3%
mot. Individualverkehr IV	68,5%	62,6%
öffentlicher Verkehr ÖV	9,9%	12,1%
Mischformen IV - ÖV	2,5%	3,5%

Verkehrsmittel-
anteile der Wege



Zum Vergleich: Die Modal-Split-Aufteilung der gesamten oberösterreichischen Wohnbevölkerung für 2012 ist wie folgt verteilt:

Oberösterreich	VE 2012
Zu Fuß:	15,1%
Fahrrad:	5,2%
IV:	67,6%
ÖV:	10,2%
Mischformen (IV+ÖV):	1,9%

Die Wohnbevölkerung des Bezirkes Freistadt hat annähernd die gleiche Modal-Split-Aufteilung wie die oberösterreichische Wohnbevölkerung.

WEGEANALYSE NACH FAHRTZWECK

Die **Freizeit-Erledigungswege haben stark zugenommen** (+67%), ebenso die Arbeitswege (+12%), während die Schul- und Ausbildungswege (-15%), und die Einkaufswege (-10%) abgenommen haben.

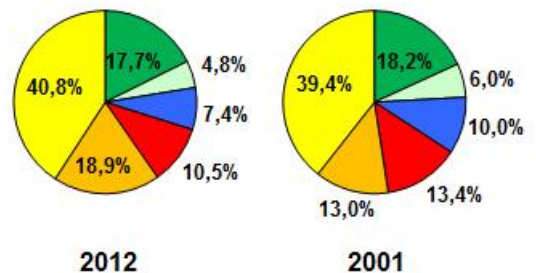
- Im Berufsverkehr sind die ÖV-Anteile sowie die IV-Anteile leicht gestiegen.
- Bei den Wegen zur Schule sind die Modal-Split-Anteile annähernd gleich geblieben.
- Im Einkaufsverkehr sind die Wege im IV gestiegen.
- Bei den sonstigen Wegen (Freizeit) ist eine starke Zunahme der Wege im IV festzustellen.

Maßgebliche Veränderung des „Verkehrszweckanteile“ der Wohnbevölkerung des Bezirkes Freistadt 2001 bis 2012:

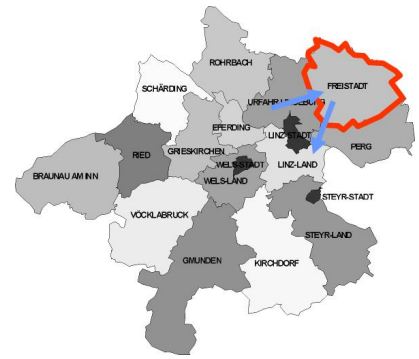
Die prozentuelle Aufteilung der Zwecke verändern sich stark in Richtung der Freizeit-Erledigungswege. Diese steigen bereits auf einen Anteil von rund 19% aller Wege der Wohnbevölkerung des Bezirkes Freistadt an.

Verkehrszweckanteile der Wege relativ		
	VE2012	VE2001
Arbeit	17,7%	18,2%
dienstlich-geschäftlich	4,8%	6,0%
Schule, Ausbildung	7,4%	10,0%
Einkauf	10,5%	13,4%
sonstige Wege	18,9%	13,0%
nach Hause	40,8%	39,4%

Verkehrszweck-
anteile der Wege



3) RÄUMLICHE BETRACHTUNG DES VERKEHRS FÜR DEN BEZIRK Freistadt (Substrat: Wohnbevölkerung von Oberösterreich)



Insgesamt werden von den Oberösterreicher/innen im **Bezirk Freistadt** **rund 165.400 Wege zurückgelegt**, davon sind ca. 105.300 Binnenwege (Anteil 63,7% der Wege) innerhalb des Bezirkes, rund 29.800 Wege sind Zielwege von außerhalb in den Bezirk Freistadt hinein (18,0%) sowie rund 30.300 Wege sind Quellwege aus dem Bezirk Freistadt hinaus (18,3%).

Insgesamt werden 10% (ca. 16.700 Wege) von nicht im Bezirk Freistadt wohnhaften Personen durchgeführt

Binnenwege innerhalb des Bezirkes:

Im Bezirk Freistadt werden täglich rund 105.300 Wege innerhalb des Bezirkes durchgeführt.

65,6% der Binnenwege werden mit privaten Verkehrsmitteln (IV) zurückgelegt, 21,8% der Wege sind ausschließlich Fußwege, 7,3% der Wege werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln, 1,1% der Wege sind kombinierte Wege IV+ÖV und 4,2% der Wege werden mit dem Fahrrad durchgeführt.

Im Vergleich zu 2001 sind die gesamten Binnenwege innerhalb des Bezirkes um 12,9% gestiegen. Die Wegeanzahl im IV stieg um 24,4%, im ÖV haben die Binnenwege hingegen um 24,0% abgenommen.

Zielwege in den Bezirk:

Etwa 29.800 Wege führen von außerhalb in den Bezirk Freistadt hinein.

Die Aufteilung des in den Bezirk strömenden Verkehrs wird vom privaten Kraftfahrzeugverkehr bestimmt. Der Anteil der Zielwege mit privaten Kraftfahrzeugen in den Bezirk beträgt 79,1%. Der Öffentliche Verkehr liegt mit einem Wegeanteil 13,2% deutlich hinter dem Autoverkehr zurück.

Im Vergleich zu 2001 ist festzustellen, dass die gesamten Zielwege in den Bezirk um 38,8% anstiegen. Die Zielwege im privaten Kraftfahrzeugverkehr nahmen um 35,3%, die Wege im ÖV um 33,5% zu.